Frauenrath

WERK BUCH

WERKBUCH | Der Jahresrückblick der Unternehmensgruppe Frauenrath - 2015 / 2016

Titelbild Christoph Staaks, Eugen Remel und Elmar Meuffels

Impressum

Herausgeber	Unternehmensgruppe Frauenrath Industriestraße 50, 52525 Heinsberg Postfach 1420, 52518 Heinsberg
Telefon	02452 189-0
Telefax	02452 189-891
Internet	www.frauenrath.de
E-Mail	kontakt@frauenrath.de
Verantwortlich	Gereon Frauenrath (V.i.S.d.P.)
Redaktion	Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung, Köln Ralf Vaßen, Gabriele Bautz, Chi-Binh Banh, Rudi Clemens, Karin Faßbender
Fotografien	Lothar Wels - Fotograf für Unternehmenskommunikation Rudi Clemens, Unternehmensarchiv Frauenrath, Eckart Zimmermann, Melanie Stegemann
Architekturvisualisierung	sop GmbH & Co. KG
Beratung und Text	Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung, Köln
Gestaltung	Krüppel Design · Heinsberg

EDITORIAL

Gereon Frauenrath Jörg Frauenrath

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Frühjahr, und der Sommer steht bevor. Gerade in unserer Branche wird in den kommenden Monaten auf Hochtouren gearbeitet. Zur Einstimmung auf die „Bausaison 2016“ möchten wir Ihnen mit unserem neuen WERKBUCH ein paar sehenswerte Einblicke in das geben, was uns als Komplettanbieter rund ums Bauen ausmacht. Wir wollen bei dieser Gelegenheit aber nicht nur zurückschauen, sondern Ihnen auch einen Ausblick auf laufende und bevorstehende Projekte und Herausforderungen bieten.

Die Auswahl ist uns wie immer nicht leicht gefallen: Denn aus der beachtlichen Zahl und Bandbreite großer und auch kleinerer Vorhaben einen gelungen Querschnitt durch alle unsere Gewerke zu finden, ist kein leichtes Unterfangen. Stellvertretend für all das, was unsere 400 hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen in Heinsberg und Bretnig tagtäglich leisten, möchten wir Ihnen einige Vorhaben präsentieren, die sich wirklich sehen lassen können.

Von herausragender Bedeutung sind zum Beispiel der Baubeginn für das neue „Tor zum RWTH Campus Melaten“, dem spektakulären Auftaktgebäude des Clusters Biomedizintechnik, und die aufwendige Demontage einer Doppelschachtanlage des ehemaligen Wismut-Uranbergbaus in Königstein. Darüber hinaus leisten wir durch den Bau einer Erstaufnahmeeinrichtung in Dresden einen Beitrag dazu, dass Flüchtlinge in Deutschland eine angemessene Aufnahme finden und haben mit einem Bauabschnitt der A57 am Niederrhein einen der zentralen Verkehrsknotenpunkte des NRW-Straßennetzes termingerecht freigeben können.

Auch intern hat sich einiges bei uns getan: Die Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Bretnig wurde als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2015“ ausgezeichnet, und unsere Auszubildenden haben mit viel Engagement eine tolle Facebook-Seite unter dem Motto „Von Azubis für Azubis“ ins Leben gerufen. Zudem gehört der Heinsberger Zaunbau seit Jahresende nicht mehr zur Unternehmensgruppe Frauenrath. Da wir uns stärker auf unsere Kernkompetenzen fokussieren möchten, haben wir uns schweren Herzens für den Verkauf der Thomas GmbH entschieden. Mit der Rheinischen Recycling GmbH ist hingegen ein neues Unternehmen in die Reihe unserer strategischen Beteiligungen getreten.

Dies sind nur einige wenige Schlaglichter auf das, was Sie auf den nächsten Seiten erwarten wird. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern, beim Lesen und Betrachten und möchten uns ganz herzlich bei allen Teams der Unternehmensgruppe Frauenrath für die hervorragende Arbeit und bei Ihnen, unseren Kunden und Geschäftspartnern, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Herzliche Grüße

Gereon Frauenrath Jörg Frauenrath

INHALT

Frauenrath baut „Tor zum Campus Melaten“	**6**
Innovation, Wandel und Nachhaltigkeit	12
Hauptschlagader am Niederrhein	14
25 Jahre Gereon Frauenrath	18
Neue Beteiligung: Rheinische Recycling GmbH in Viersen	20
Frauenrath-Azubis gehen online	22
Wir trauern um Arndt Frauenrath	24
Frauenrath gestaltet Campus der Mülheimer Hochschule Ruhr West	26
Und weiter geht’s	28
Blauhaus: Meilenstein in Mönchengladbach	30
Dreimal Dresden	32

Frauenrath
baut ... meine Zukunft!

Rudi Clemens: eine besondere Frauenrath-Karriere 34

Uranbergbau in Königstein: Abbruch einer Doppelschachtanlage 36

Moderner Schulcampus für die Berufliche Oberschule Regensburg 38

Spezialeinsatz nach verheerendem Großbrand 40

Auszeichnung für Bretnig 42

Frauenrath baut Erstaufnahmeeinrichtung 44

WohnenPlus: zwei Klimaschutzquartiere mit einem besonderen Plus an Service 46

Teamgeist: unsere Kolleginnen und Kollegen 48

Jubilare, Eintritte, Azubis, Weiterbildungen, Verstorbene 50

Unsere Maßnahmen im Überblick 51

FRAUENRATH BAUT „TOR ZUM RWTH CAMPUS MELATEN“

Am 23. Juni 2016 ist es endlich soweit! Mit der offiziellen Grundsteinlegung wird der langersehnte Startschuss für ein weiteres Prestigeprojekt gegeben: das spektakuläre Auftaktgebäude im Cluster Biomedizintechnik auf dem RWTH Campus Melaten. Nach intensiver Vorbereitung hat die Unternehmensgruppe Frauenrath bereits im Frühsommer 2015 in einem europaweiten Investorenauswahlverfahren den Zuschlag für das eindrucksvolle Campusgebäude erhalten. Das prägnante Bauvorhaben ist Bestandteil des großangelegten Ausbaus des RWTH Aachen Campus. Mit insgesamt 19 Forschungsclustern auf einer Gesamtfläche von 800.000 Quadratmetern wird hier in den nächsten Jahren eine der größten technologieorientierten Forschungslandschaften Europas entstehen. Zu den ersten sechs Startclustern zählen neben der Biomedizintechnik die Cluster Smart Logistik, Produktionstechnik, Photonik, Schwerlastantriebe und Nachhaltige Energie.

Die Arbeiten laufen bereits auf Hochtouren: Denn zur Vorbereitung der Baumaßnahme müssen zunächst die auf dem Gelände befindlichen Auffüllungen beseitigt werden. Die heterogene Zusammensetzung der Auffüllhorizonte macht ein GPS-geführtes Aushubmanagement erforderlich.

Investorin ist die CampusTor GmbH, ein Unternehmen der Unternehmensgruppe Frauenrath. Generalübernehmerin für die Planung und Errichtung des hochmodernen Gebäudeensembles ist die A. Frauenrath BauConcept GmbH. Als Baukonzessionär der RWTH Aachen Campus GmbH, die als Tochtergesellschaft der RWTH Aachen und der Stadt Aachen die Planung, Umsetzung und Sicherstellung der gesamten Campus-Konzeption verantwortet, errichtet Frauenrath ein innovatives Lehr- und Weiterbildungsgebäude (LWG) der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen mit einem Investitionsvolumen

Prestigeobjekt: der RWTH Campus Melaten mit dem Auftaktgebäude (vorne) im Cluster Biomedizintechnik

von rund 20 Millionen Euro. Baubeginn für das erste Investorengebäude im Cluster Biomedizintechnik ist Ende Juni 2016, für die Fertigstellung sind rund 18 Monate vorgesehen. Neben der Unternehmensgruppe Frauenrath sind als Fachplaner die Ingenieurgemeinschaft TEN GmbH, die KEMPEN KRAUSE INGENIEURE GmbH sowie das Büro KRAFT.RAUM. an der Realisierung des Bauvorhabens beteiligt.

Das städtebaulich und architektonisch außergewöhnliche Konzept stammt aus der Feder des Düsseldorfer Architekturbüros sop GmbH & Co. KG. Allein schon durch die herausragende Gestaltung und die exponierte Lage am Eingang zur Forckenbeckstraße im Süden des Campus Melaten und damit in unmittelbarer Nähe des Zentrums für Bio-Medizintechnik (ZBMT), des Centers for Biohybrid Medical Systems (CBMS), des Medizintechnischen Zentrums (MTZ) und der Uniklinik RWTH Aachen wird sich das auffallende Solitärgebäude als das „Tor zum RWTH Campus Melaten“ etablieren.

Entstehen wird ein ebenso eleganter wie eindrucksvoller Kubus mit einer Seitenlänge von ca. 30 Metern, der vor allem der Ausbildung von Studierenden sowie der Weiterbildung von Ärzten und medizinischem Personal dienen wird. Durch das angemessene Raumangebot können insbesondere die Studienbedingungen für den Aachener Modellstudiengang Medizin verbessert werden. Denn für die frühe und optimale Verbindung von Theorie und Praxis, von Vorklinik und Klinik kommen neue Lehr-, Lern- und Prüfungsformen zum Einsatz, die einen erhöhten Platzbedarf erfordern. Teile der zahnmedizinischen Ausbildung sowie der Masterstudiengang Biomedical Engineering werden hier ebenfalls durchgeführt.

Ansicht Nord-Ost

Ansicht Süd-West

Der Gebäudekomplex wird auf einem unterirdischen und sieben oberirdischen Geschossen mit rund 7.500 Quadratmetern Bruttogeschossfläche neben zahlreichen Büro-, Seminar- und Veranstaltungsräumen unter anderem auch ein Lernkrankenhaus für die medizinische Aus- und Weiterbildung beheimaten, dessen Lehrkonzept im europaweiten

Vergleich einzigartig ist. Darüber hinaus verfügt das innovative Gebäude über ein Trainingszentrum mit Demonstrations-Operationssaal und einen Multifunktionssaal für bis zu 399 Personen. Im großzügigen Eingangsfoyer finden zudem eine Cafeteria, eine Lounge und eine Fachbuchhandlung Platz, im obersten Geschoß das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät mit seinen 40 Mitarbeitern. Neben seiner zentralen Funktion als Lehr- und Lerngebäude wird der Neubau mit seinem einzigartigen Leistungsangebot auch Aufgaben als Ausstellungs- und Veranstaltungsort übernehmen. Gerade für Symposien, Gastvorträge oder Veranstaltungen der kooperierenden Industrie bieten sich ideale Bedingungen.

Das Äußere des rund 20 Meter hohen Solitärs besteht kopfseitig aus großzügigen Glasflächen und ist an den Giebelseiten mit einer filigranen, transparenten Haut aus einem metallisch-glänzenden Edelstahlgewebe überzogen, ähnlich den medizinischen Hightech-Materialien, die in der modernen Biomedizintechnik eingesetzt werden. Dieser markanten Außenhaut kommt allerdings nicht nur gestalterische Bedeutung zu, vielmehr dient sie auch als effizienter Sonnen- und Lichtschutz. Die durchdachte Architektur greift damit sowohl ästhetisch als auch funktional die innovativen Forschungsinhalte des Clusters auf und unterstreicht selbstbewusst die Absicht der Hochschule, sich auch durch den RWTH Aachen Campus zu einer der weltweit führenden Technischen Universitäten zu entwickeln.

Ein weiteres Highlight stellt das vollverglaste, lichtdurchflutete Atrium im Herzen des inversen U-förmigen Gebäudes dar. Für den Besucher schon von außen sichtbar sind hier die Brücken, Galerien sowie quergespannten Seminarräume und Lern- und Erholungslounges. Der außergewöhnliche Raumeindruck kreiert eine freundliche Atmosphäre und steht für Offenheit und Transparenz, für Kommunikation und Interdisziplinarität. Abgerundet wird der prägnante Gebäudekomplex schließlich durch seine einladende Außenanlage. Insbesondere die attraktiv gestalteten Grünflächen mit breiter, großzügiger Treppenanlage als Zugang in das Gebäude sorgen für einen hohen

Aufenthaltswert und laden gerade in der wärmeren Jahreszeit zum Verweilen ein.

Dem innovativen Architekturkonzept steht die intelligente Haustechnik mit Eisspeicher und Naturalwärme nicht nach. Der Eisspeicher im Erdreich gewährleistet in Kombination mit einer Wärmepumpe und Solarabsorbern eine energieeffiziente Beheizung und Kühlung des Gebäudes. Ein unterirdisch verlaufender Luftbrunnen versorgt die Innenzonen und Galeriebereiche mit Frischluft und trägt sowohl im Winter als auch immer Sommer insbesondere zur Temperierung des großzügigen Atriums bei.

„Die Freude über ein so außergewöhnliches Projekt ist natürlich groß“, wie Gereon Frauenrath, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Frauenrath, hervorhebt, “denn schließlich ist die Umsetzung eines derart modernen, innovativen Lehr- und Weiterbildungszentrums für uns als Projektentwickler und Komplettanbieter aus der Aachener Region eine äußerst reizvolle Aufgabe. Durch eine Architektur mit besonderer Strahlkraft wird dieses Objekt zu einem echten Leuchtturmprojekt auf dem RWTH Aachen Campus.“

Innensicht: das lichtdurchflutete Atrium im Herzen des innovativen Gebäudes

INNOVATION, WANDEL UND NACHHALTIGKEIT

Innovationen sind für die Bauwirtschaft ungemein wichtig. Ihr Einsatz zieht in der Regel Wandel und Veränderung nach sich. Doch weder die Innovationen selbst noch die durch sie hervorgerufenen Veränderungen sind immer auch nachhaltig.

Wer den betrieblichen Einsatz von innovativen Produkten oder Prozessen nicht nur an kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen ausrichtet, der wird langfristig erfolgreich sein: Es geht darum, vorausschauend zu denken und verantwortungsbewusst zu handeln. Nachhaltigkeit bedeutet, langfristige Perspektiven zu entwickeln und dabei neben wirtschaftlichen ebenso soziale wie ökologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Nachhaltigkeit ist ein Qualitätsmerkmal.

In den letzten 30 Jahren hat die Unternehmensgruppe Frauenrath zahlreiche Veränderungen erlebt und in der Summe einen rasanten Wandel durchlaufen. Das einstige Profil eines reinen Straßenbauunternehmens hat sich Schritt für Schritt hin zu einem Komplettanbieter rund ums Bauen mit einer Vielzahl unterschied-

licher Gewerke entwickelt. Anders als damals bilden heute neben den klassischen Bauleistungen beispielsweise die Projektentwicklung, das Facility Management und weitere Dienstleistungen eine wichtige Säule des Geschäfts. Ziel dieser langfristig angelegten, nachhaltigen Strategie war und ist es, sich Schritt für Schritt den veränderten Rahmenbedingungen des Marktes zu stellen, neue Potenziale zu erschließen und neue Chancen und Herausforderungen zu suchen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.

Doch nicht nur das Leistungsportfolio wurde umfassend erweitert, auch die tagtäglichen Anforderungen, die an jeden Einzelnen gestellt werden, haben sich stark verändert. Viele der Tätigkeiten, die man heute bei Frauenrath antrifft, sind mit damals nicht mehr zu vergleichen. Allein der Einsatz moderner Medien in den Büros und Werkstätten, auf den Bauhöfen und den Baustellen hat extrem zugenommen. Die Verwendung von modernen Bausoftware-Lösungen, wie z.B. das Programm bau-mobil zur digitalen Planung sowie Geräte- und Zeiterfassung oder das Arbeiten mit digitaler Bauakte oder digitalem Bautagebuch, sind nur einige wenige Beispiele dafür, was den Berufsalltag der Angestellten und gewerblichen Mitarbeiter in einem modernen Bauunternehmen wie der Unternehmensgruppe Frauenrath ausmacht. Der Nutzen für den Kunden liegt dabei auf der Hand: Digitalisierung und Vernetzung sorgen für mehr Präzision, Transparenz und einen schnelleren Baufortschritt.

Der sekundenschnelle Datentransfer über PC, Tablet oder Smartphone ist gar nicht mehr wegzudenken. Er hat die Art und Weise von Kommunikation und Informationsaustausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen stark verändert. Wir befinden uns in einem äußerst dynamischen Prozess, dessen Ende noch gar nicht abzusehen ist. Die umfassende Digitalisierung und Vernetzung haben viele der etablierten Prozesse und Strukturen bei Frauenrath grundlegend verändert und werden dies auch weiterhin tun. Was in den nächsten 30 Jahren gerade in diesem Bereich auf uns zukommen wird, lässt sich kaum voraussagen. Folgt man der Einschätzung der Experten, dann ist allerdings davon auszugehen, dass die bevorstehenden Veränderungen sogar noch dramatischer ausfallen werden als in der Vergangenheit.

Der Weg muss auch hier sein, dass alle diese künftigen Veränderungen nachhaltig erfolgen: Sie sollten sich einfügen in eine langfristige Perspektive, die einerseits dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit dient und andererseits den Mitarbeitern ausreichend Raum gibt, um sich einzubringen und zu entfalten. Die Einführung innovativer Produkte und Prozesse kann nicht einfach von oben verordnet werden, vielmehr entspricht der Gedanke der Nachhaltigkeit einer Haltung, die von allen Akteuren in einem Unternehmen gelebt und getragen werden sollte. Es geht schließlich darum, am Ball zu bleiben, sich fit für die Zukunft zu machen, neue Trends und Möglichkeiten auszuloten, die Scheuklappen gegenüber Neuem abzulegen und offen für Innovationen und Veränderungen zu sein. Und genau dafür braucht es immer wieder auch die Bereitschaft, die Kreativität und den Mut jedes Einzelnen.

HAUPTSCHLAGADER AM NIEDERRHEIN

Die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Heinsberg hat eine besondere Herausforderung termingerecht gemeistert: Im Dezember 2015 konnte wie geplant der neue Autobahnabschnitt der A 57 zwischen Kaarst und Neuss-West für den Verkehr freigegeben werden.

Die rund 120 Kilometer lange A 57, die von der niederländischen Grenze bei Goch über Krefeld und Neuss bis nach Köln führt, ist mit einer Verkehrslast von bis zu 112.000 Fahrzeugen pro Tag eine der Hauptschlagadern im deutschen Verkehrsnetz.

Sie ist zugleich auch eine der stauanfälligsten Autobahnen in ganz Nordrhein-Westfalen.

Die Unternehmensgruppe Frauenrath hatte in Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für den umfangreichen Ausbau von ursprünglich vier auf sechs Fahrstreifen auf einer Gesamtlänge von 6,2 Kilometern erhalten. Die Leistungen von Frauenrath umfassten den Streckenausbau des zweiten Abschnitts auf einer Länge von 2,5 Kilometern in beiden Fahrtrich-

tungen. Der Abbruch und Neubau der drei Brückenbauwerke A 57/52, L 44 und Kampstrasse in beiden Fahrtrichtungen sowie Lärmschutzwände im Bereich der Bauwerke L 44 und Kampstraße waren ebenfalls Bestandteil der umfangreichen Leistungen.

Als Asphaltdeckschichten wurden rund 60.000 Quadratmeter Splittmastixasphalt SMA 8 S eingebaut. Zusätzlich kamen gut 23.000 Quadratmeter offenporiger Asphalt PA 8 zum Einsatz. Dieser zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er Rollgeräusche bereits bei deren Entstehung mindert und damit einen aktiven Beitrag zum Lärmschutz leistet. Auf den Brückenbauwerken selbst wurden zudem 4.000 Quadratmeter des neu entwickelten Porous Mastix Asphalt PMA 5 eingebaut. Bei diesem handelt es sich um einen Sonderasphalt neuester Generation, dessen besonderer Vorzug unter anderem darin besteht, dass er nicht mehr nachverdichtet werden muss.

Obwohl es durch einige Umplanungen bei einem der Brückenbauwerke zu einer erheblichen Verzögerung von insgesamt acht Wochen gekommen ist, konnte der ursprünglich anvisierte Termin der Fertigstellung zu 100 Prozent eingehalten werden.

„Dies ist“ – wie Geschäftsführer Jörg Topka hervorhebt – „nicht zuletzt einem klugen Baustellenmanagement, einigen geschickten Änderungen im Bauablauf und einer ebenso effizienten wie vorbildlichen Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den Partnern der Arbeitsgemeinschaft zu verdanken.“ Einen wichtigen Beitrag hat zudem der Einsatz modernster Technik geleistet. So ist vom Bagger bis zur Raupe die gesamte Frauenrath-Fahrzeugflotte, die bis zur Herstellung des Planums im Einsatz war, GPS-gesteuert und ermöglicht somit einen noch rascheren Baufortschritt.

25 JAHRE GEREON FRAUENRATH

Gereon Frauenrath feiert in diesem Jahr ein Jubiläum: Vor 25 Jahren tritt der älteste Sohn von Arndt Frauenrath in die Heinsberger Unternehmensgruppe ein. Mit Gereon Frauenrath und seinem jüngerer Bruder Jörg, der ihm nur wenig später nachfolgt, tritt damit Anfang der 1990er Jahre die fünfte Familiengeneration in das Traditionsunternehmen ein.

Damals hat der junge Mann zunächst ganz andere Pläne: Nach einem erfolgreichen Bauingenieurstudium an der Fachhochschule Aachen, an der schon Vater und Großvater ausgebildet wurden, und einem dreimonatigen Aufenthalt in den USA, will der 24-jährige Absolvent noch ein Aufbaustudium in München zum Wirtschaftsingenieur anschließen.

Doch es kommt anders: Der Umzug der Unternehmensgruppe steht bevor, da zu jener Zeit auch die neue Firmenzentrale in der Heinsberger Industriestraße gebaut wird. Vater Arndt braucht dringend Verstär-

kung, um den aufwendigen Neubau und Umzug zu leiten. Kurzerhand beschließt Gereon Frauenrath, für ein halbes Jahr im väterlichen Betrieb einzuspringen.

„In diesen Monaten habe ich so viel Blut geleckt, dass ich schließlich in Heinsberg geblieben bin“, erinnert sich Gereon Frauenrath zurück.

Die nächsten Jahre verbringt Gereon Frauenrath bei der A. Frauenrath Recycling GmbH: „Die gesamte Branche war damals im Umbruch, und ich sah für mich gerade hier reichlich Entfaltungsmöglichkeiten. Mein Vater hat mir zudem immer freie Hand gelassen: Mein Bruder und ich sollten unsere eigenen Erfahrungen machen, unsere eigenen Wege gehen. Natürlich stand er uns dabei immer mit Rat und Tat zur Seite, aber er hat uns nie hineingeredet.“

Neben dem Vater wird auch der damalige Geschäftsführer Erich Gerards zur wichtigen Bezugsperson: „Gerade von Erich Gerards“, so Gereon Frauenrath, „haben wir eine Menge gelernt. Er hat uns vieles von dem beigebracht, was man als Rüstzeug in einem Unternehmen dieser Größe benötigt.“

1995 wechselt Gereon Frauenrath in die Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe. Das Familienunternehmen erlebt in den kommenden Jahren eine rasante Entwicklung. Das Portfolio an Bau- und Dienstleistungen wird systematisch erweitert, und die Unternehmensgruppe entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem Komplettanbieter rund ums Bauen. Hoch- und Schlüsselfertigbau, Projektentwicklung und Facility Management vervollständigen das Leistungsangebot an entscheidender Stelle. Auch wird der Generationswechsel erfolgreich vollzogen. Nach dem Rückzug von Arndt Frauenrath und Erich Gerards aus dem operativen Geschäft leitet heute ein kompetentes Team an Geschäftsführern gemeinsam mit Gereon und Jörg Frauenrath die Geschicke der Unternehmensgruppe.

„Ich habe natürlich auch viel Glück gehabt“, resümiert Gereon Frauenrath, „denn wir sind in allen Bereichen unserer Unternehmensgruppe ein wirklich starkes Team, und uns ist es immer gelungen, zur richtigen Zeit die richtigen Leute zu gewinnen. Ich empfinde es zudem als eine unglaubliche Bereicherung, dass ich seit so vielen Jahren Seite an Seite mit meinem Bruder Jörg arbeiten kann. Und nicht zuletzt sind da natürlich Mitgeschäftsführer Bernd Koch und meine Sekretärin Karin Faßbender, die beide damals quasi zeitgleich mit mir bei Frauenrath eingestiegen sind und mit denen ich seitdem ganz eng und vertrauensvoll zusammenarbeite.

Dass ein Rückblick immer mit einem Blick nach vorne enden sollte, ist für Gereon Frauenrath enorm wichtig: „In den letzten 25 Jahren hat sich in unserer Branche unglaublich viel getan und verändert, die nächsten 25 Jahre werden sich ganz sicher noch rasanter entwickeln. Die Aufgaben und Herausforderungen, aber auch die Chancen und Potenziale sind vielfältig. Gerade deshalb müssen wir stets die Augen offen halten und in Bewegung bleiben, wir müssen gegenüber Neuem aufgeschlossen sein und ausprobieren, damit wir für die Zukunft bestens gewappnet sind.“

NEUE BETEILIGUNG: RHEINISCHE RECYCLING GMBH IN VIERSEN

Die Unternehmensgruppe Frauenrath hat sich im Sommer des vergangenen Jahres an der Rheinischen Recycling GmbH (RRG) in Viersen beteiligt. Die 1965 gegründete RRG mit ihren 25 Mitarbeitern ist ein renommiertes Unternehmen, das sich schwerpunktmäßig auf die Schrottaufbereitung sowie Holz- und Altholzverwertung konzentriert.

Die RRG fügt sich in eine Reihe strategischer Beteiligungen ein, durch die Frauenrath als Komplettanbieter rund ums Bauen seit einigen Jahren den Bedarf an verschiedenen Dienstleistungen und Produkten gemeinsam mit anderen starken Firmen aus der Region bündelt. Damit weitet Frauenrath zugleich sein Engagement konsequent sowohl auf vor- als auch auf nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette aus.
Neben der RRG ist die Unternehmensgruppe Frauenrath unter anderem an der ATB GmbH – Transporte und Baustoffhandel in Heinsberg und an der FBR Fertigbeton Rheinland GmbH & Co. KG in Düren beteiligt. Weiterhin bestehen Beteiligungen an der Wärme aus Biomasse GmbH (WAB) in Hückelhoven und – last but not least – an der Grenzland Baugeräte Handelsgesellschaft mbH & Co. KG in Düren, die auf den Verkauf und die Vermietung von Baumaschinen und Werkzeugen spezialisiert ist.

Beteiligungen: die ATB GmbH und die Heinsberger Unternehmenszentrale mit Bauhof (großes Bild); die Rheinische Recycling GmbH in Viersen (kleines Bild)

FRAUENRATH-AZUBIS GEHEN ONLINE!

Die Unternehmensgruppe Frauenrath kann sich über ein tolles Projekt ihrer Auszubildenden freuen. Denn seit einigen Monaten gibt es eine eigene Frauenrath-Facebookseite: von Azubis für Azubis und alle diejenigen, die es gerne werden möchten und Interesse an einem Ausbildungsplatz bei Frauenrath haben.

Vor gut eineinhalb Jahren hat Personalleiterin Gabriele Bautz den sieben angehenden Industriekaufleuten in Heinsberg eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt: Wie können „Wir von Frauenrath“ noch besser junge Menschen erreichen, wie können wir unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern und als Ausbildungsbetrieb noch besser auf uns aufmerksam machen? Eine spannende Fragestellung, der sich die Auszubildenden gerne angenommen haben.

Entstanden ist ein ganzer Maßnahmenkatalog mit zahlreichen wirklich guten Ideen und Anregungen, die teilweise auch gleich in die Tat umgesetzt wurden. Eine Idee stach dabei allerdings ganz besonders hervor: eine eigene Azubi-Facebookseite, die sich rund um das Thema Ausbildung und Bewerbung dreht und die von den Auszubildenden in Eigenregie gepflegt wird.

Hochmotiviert haben sich die jungen Leute gleich an die Einrichtung der Seite gegeben, unterstützt wurden sie dabei von einem Social Media-Experten. Alle zwei Wochen macht das Team unter sich eine Art verantwortlichen Redakteur aus, der sich um Inhalte kümmert und Fragen beantwortet. Denn jeder aus der großen Facebook-Gemeinde, der sich für Frauenrath als Ausbildungsbetrieb interessiert, kann sich über die neue Facebookseite mit seinen Fragen direkt an die Frauenrath-Azubis wenden.

Regelmäßig und bilderreich wird inzwischen über alles das berichtet, was eine Ausbildung bei Frauenrath so interessant und lohnenswert macht. Dabei geht es natürlich auch um herausragende Baumaßnahmen, interessante Weiterbildungsangebote und natürlich die vielen besonderen Ereignisse, wie gemeinsame Freizeiten oder das große Bauhoffest.

„Das Projekt ist in jeder Hinsicht ein riesiger Erfolg. Uns Azubis hat die Teamarbeit zudem richtig zusammengeschweißt“, berichtet Rebecca Maljaars, die ihre Ausbildung zur Industriekauffrau noch in diesem Jahr abschließen wird: „Besonders stolz sind wir natürlich darauf, dass seitens der Personalabteilung und Geschäftsleitung so viel Vertrauen in uns gesetzt wurde, ein so wichtiges Thema ganz eigenständig zu bearbeiten.“

WIR TRAUERN UM ARNDT FRAUENRATH

Unser Seniorchef Arndt Frauenrath ist tot. Inzwischen ist mehr als ein ganzes Jahr vergangen, und doch fällt der Abschied vielen von uns immer noch schwer.

Ein halbes Jahrhundert stand Arndt Frauenrath an der Spitze unserer Unternehmensgruppe, er hat sie zu dem gemacht, was sie heute darstellt: einen Komplettanbieter rund ums Bauen. Die Liste seiner Erfolge und Verdienste würde Seiten füllen.

Doch wir wollen hier vor allem an den Menschen und Kollegen Arndt Frauenrath erinnern. Denn er, der die Geschicke unserer Unternehmensgruppe so sehr geprägt hat, war ein Familienmensch durch und durch, nicht nur im Privaten, sondern auch im Unternehmen.

Die Kolleginnen und Kollegen in Heinsberg und Bretnig waren ihm wichtig, sie haben ihm stets am Herzen gelegen. Arndt Frauenrath war ein ausgesprochen hilfsbereiter und umsichtiger Mensch, der auch für Sorgen und Nöte ein offenes Ohr hatte und bereit war zuzuhören. Er hat zudem eines nie aus den Augen verloren: Ein Unternehmen ist nur so gut und erfolgreich, wie die Menschen, die in ihm arbeiten. Deshalb war ihm ein starkes Miteinander unter den Kolleginnen und Kollegen so wichtig. Er wusste, dass es nicht nur auf den Einzelnen, sondern vor allem auf das Team, auf das „Wir von Frauenrath“ ankommt. Arndt Frauenrath war ein Teamplayer: Diese Eigenschaft war auch dafür ausschlaggebend, dass er etwas geschafft hat, was in vielen Familienunternehmen misslingt: ein frühzeitiger und vorausschauender Generationenwechsel.

Arndt Frauenrath war für uns ein wichtiger Ankerpunkt, er war ohne jeden Zweifel einer von uns! Wir werden Arndt Frauenrath als einen liebenswerten und aufrichtigen Menschen und Kollegen in Erinnerung behalten.

FRAUENRATH GESTALTET CAMPUS DER MÜLHEIMER HOCHSCHULE RUHR WEST

Einer ebenso anspruchsvollen wie umfangreichen Aufgabe hat sich die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG im Ruhrgebiet gewidmet. Die Landschaftsbauexperten aus Heinsberg haben im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW – Niederlassung Münster von Januar 2015 bis Februar 2016 die kompletten Außenanlagen für den neuen Campus der Hochschule Ruhr West (HRW) in Mühlheim an der Ruhr erstellt. Die moderne Fachhochschule mit ihrer ingenieurwissenschaftlichen Ausrichtung wird nach Aufnahme des vollständigen Hochschulbetriebs an den Standorten in Mülheim und Bottrop Platz für rund 5.000 Studierende bieten.

Nach den gelungenen Gestaltungsentwürfen der Planergruppe Oberhausen haben die sieben modernen Hochschulgebäude ein attraktives Campusgelände mit einer Gesamtfläche von über 18.000 Quadratmetern erhalten: Allein 1.700 Quadratmeter Ortbetonflächen wurden hergestellt, etwa 8.000 Quadratmeter mit großformatigem Betonplatten ausgelegt und weitere 4.000 Quadratmeter mit kleineren Pflasterarten abwechslungsreich gestaltet. Es sind zudem Plätze und Wege, PKW-Parkmöglichkeiten und Fahrradstellplätze mit über 100 Fahrradbügeln entstanden.

Hinzukommen rund 3.000 Quadratmeter Rasen- und wassergebundene Wegeflächen sowie zahlreiche Pflanz- und Baumbeete. Denn auf dem großzügigen Campusgelände wurden rund 30 Bäume – darunter Japanische Schnurbäume, Vogelkirschen, Amerikanische Roteichen und Magnolien – und einige Hecken aus Hainbuchen gepflanzt. Abgerundet wird das harmonische Gesamtbild durch einladende Sitzgelegenheiten, die aus etwa 70 Betonblöcken von je drei Metern Länge in unterschiedlichen Anordnungen arrangiert wurden.

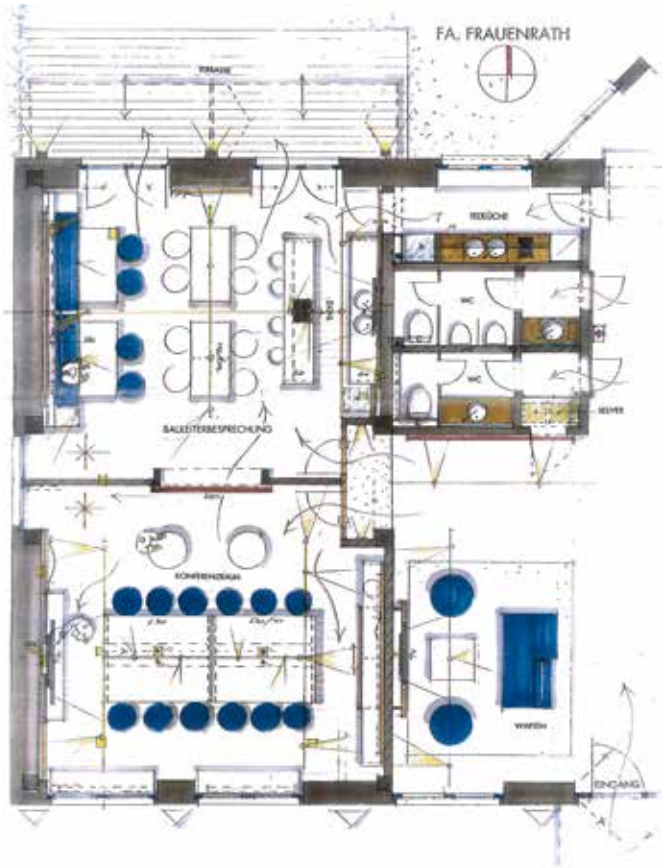
Neben einem kleinem Fußballrasenplatz und einem Beachvolleyballfeld stellt ein Wasserspiel im Zentrum des Areals – bestehend aus drei ebenerdig eingelassenen Düsenfeldern mit je zwölf Düsen – ein weiteres Highlight dar.

Ebenfalls Bestandteil des rund 3,2 Millionen Euro umfassenden Auftrags war die Gestaltung von zwei Innenhöfen und zusätzlich 15 Loggien sowie die vollständige Außenbeleuchtung des Campusgeländes. Insgesamt wurde die Außenanlage mit 36 Säulen- und Mastleuchten von 4,5 bzw. 8 Metern Höhe sowie zahlreichen Bodeneinbauleuchten und Einbaustrahlern an Bänken und Winkelstützmauern ausgestattet.

UND WEITER GEHT'S

Auf dem Bauhof der Unternehmensgruppe Frauenrath an der Heinsberger Industriestraße hat sich in der letzten Zeit viel getan. Die wachsenden Anforderungen haben bereits zahlreiche Umzüge sowie Um- und Erweiterungsbauten erforderlich gemacht.

In 2016 steht die Heinsberger Firmenzentrale im Fokus. Denn nach rund 25 Jahren ist es an der Zeit, Hand anzulegen und zu modernisieren: Im Erdgeschoss links vom Foyer, wo sich bis vor einiger Zeit noch die Büros der Bauleiter der A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH befanden, werden ein schöner, geräumiger Konferenzraum mit einer hochmodernen Raumtechnik und ein etwas kleinerer, freundlicher Multifunktionsraum entstehen. Letzterer kann sowohl für Besprechungen als auch als Pausen- oder Aufenthaltsraum genutzt werden. Ein kleiner, bepflanzter Innenhof mit Terrasse lädt zudem künftig zum Verweilen ein.



Der gut fünfzig Quadratmeter große Konferenzraum wird nach vorne raus zur Industriestraße liegen. Das besondere Highlight hier: Der Raum wird ähnlich wie in Randerath mit einer Multimediawand inklusive vieler praktischer Tools für die verschiedensten Projektionen ausgestattet sein. Der Multifunktionsraum mit seinen großzügigen, bodentiefen Fensterelementen befindet sich hingegen auf der Rückseite des Gebäudes. Beide Räume lassen sich durch eine große Schiebetüre miteinander verbinden.

Übrigens werden auch der Eingangsbereich und das Foyer umgestaltet. Sie erhalten eine neue Decke und einen neuen Boden sowie eine kleine, einladende Wartelounge.

Allerdings ist Geduld gefragt, da die Arbeiten im laufenden Betrieb erfolgen müssen. Der Umbau wird in drei Bauabschnitten erfolgen: Den Anfang machen der Konferenz- und der Aufenthaltsraum. Danach folgen die Modernisierung der sanitären Anlagen und der Küche, im letzten Abschnitt geht es schließlich an die Umgestaltung des Foyers.

annes Mevi's

BLAUHAUS: MEILENSTEIN IN MÖNCHENGLADBACH

Das NEW Blauhaus in Mönchengladbach ist eines der schönsten neuen Gebäude der Stadt und für die Unternehmensgruppe Frauenrath ein echter Meilenstein. Denn Frauenrath konnte sich in einem europaweiten Wettbewerb gegen starke Konkurrenz behaupten und hat als Generalübernehmer termingerecht und in bester Teamarbeit mit Bauherr, Architekt, Haustechniker und den anderen Fachplanern einen viel beachteten, CO2-neutralen Gebäudekomplex samt Dachterrasse und Tiefgarage errichtet. Das fünf-ge-schossige Vorzeigeprojekt auf dem Campus der Hochschule Niederrhein wurde vom Team der A. Frauenrath BauConcept GmbH aus Heinsberg nach gut 14-monatiger Bauzeit Ende September 2015 schlüsselfertig und zum Pauschalfestpreis an den kommunalen Energie- und Wasserversorger NEW AG übergeben. Das aufwendige Gebäude mit seinen 4.500 Quadratmetern Geschossfläche konnte bereits im November 2015 im wahrsten Sinne des Wortes ans Netz gehen.

31

Das hochmoderne Campusgebäude mit seiner bläulich schimmernden Fassade nimmt unter anderem zwei Stiftungsprofessuren der Hochschule samt Bibliothek auf und bietet reichlich Platz für ein innovatives Kundenzentrum der NEW AG. Das Kundenzentrum fungiert zudem als Showroom, der dem Besucher zeigt, was heute und in naher Zukunft auf dem Energiemarkt alles möglich ist.

Das von dem Aachener Architekturbüro kadawittfeldarchitektur entworfene Blauhaus mit seinem fünfeckigen Grundriss setzt nicht nur auf ein extravagantes Äußeres, es kann auch durch sein ausgeklügeltes Innenleben mehr als überzeugen. So verfügt das als Passivhaus konzipierte Gebäude beispielsweise über eine richtungweisende Haustechnik: Ein eigenes Blockheizkraftwerk erzeugt elektrische Energie und Wärme, ein integrierter Eisspeicher fungiert als Energiespeicher und eine Betonkerntemperierung sorgt im Sommer zusätzlich für Kühlung und erlaubt zudem im Winter eine Beheizung des Gebäudes.

DREIMAL DRESDEN ...

Auch 2015 war die Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Dresden wieder schwer gefordert. Die Arbeiten konzentrierten sich dabei auf drei anspruchsvolle Projekte auf dem Campus der Technischen Universität Dresden. Bis zu 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bretnig waren zeitweise mit bis zu sechs Baggern auf dem Universitätsgelände im Einsatz.

Für das Hauptgebäude der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik erstellen die Frauenrath-Teams noch bis Juni 2016 die komplette Außenanlage. Eine vollständige Mediensanierung ist ebenso Bestandteil des umfangreichen Auftrags.

Insgesamt wurden bei diesem Projekt 8.000 Kubikmeter Erde bewegt. Neben den erforderlichen Tiefbauarbeiten für eine Heizleitung werden die Installation einer neuen Starkstromanlage mit 2.500 Metern Kabelschutzrohren und acht großen Kabelschächten vorgenommen und 400 Meter Abwasserleitungen in bis zu sieben Metern Tiefe verlegt. Die großzügige Außenanlage wird mit 500 Quadratmetern Natursteinpflaster und 2.100 Quadratmeter Betonpflaster gestaltet. Zusätzlich werden mehrere Sandsteinmauern und Winkelstützanlagen errichtet, 2.500 Quadratmeter Asphalt eingebaut und 1.400 Quadratmeter wassergebundene Flächen hergestellt.

Gleich in der Nachbarschaft hat ein Team von Frauenrath bis Mitte November 2015 – und damit drei Wochen früher als vereinbart – die Außenanlagen für das Straßenbaulabor des Institutes für Stadtbauwesen und Straßenbau fertig gestellt. Neben zwei Treppenanlagen, zwei Gabionenmauern und einer Schrankenanlage sind 600 Quadratmeter Parkplatzfläche aus Betonpflaster entstanden. Darüber hinaus wurden 700 Quadratmeter Asphalt für eine Zufahrt zum Straßenbaulabor eingebaut.

Ebenfalls benachbart lag schließlich die dritte Frauenrath-Baustelle, die nach 14-monatiger Bauzeit termingerecht zum 16. Oktober 2015 an die Auftraggeberin übergeben wurde. Für das neue Physikgebäude der Technischen Universität Dresden haben die Spezialisten aus Bretnig die vollständige Medienerschließung übernommen. Wegen der zahlreichen Versorgungsträger waren hier umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich. Denn neben Abwasser- und Regenwasserleitungen wurden 75 Meter Stickstoffleitungen, 1.050 Meter Heliumleitungen inklusive Installationskabel sowie 520 Meter Nahwärme- und 120 Meter Nahkälteleitungen verlegt, hinzukommen 50 Meter Fernmeldeleitungen und 240 Meter Starkstromkabel.

Alle drei Maßnahmen unterstreichen einmal mehr das ebenso anspruchsvolle wie dauerhafte Engagement der Unternehmensgruppe Frauenrath in der sächsischen Elbmetropole.

TE 16

RUDI CLEMENS: EINE BESONDERE FRAUENRATH-KARRIERE

Der Betriebsratsvorsitzende Rudi Clemens hat sich Ende April 2015 nach fast 40 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

1952 in Linnich geboren, beginnt für Rudi Clemens mit nicht einmal 14 Jahren das Berufsleben. Sein Berufswunsch Koch – neben einer Tankstelle betreiben die Eltern eine Gaststätte – erfüllt sich zunächst nicht. Rudi Clemens erlernt stattdessen den Beruf des Restaurantfachmanns und beginnt erst danach mit einer Kochausbildung.

Auszeichnung: Der damalige Vizekanzler und Bundesminister für Arbeit und Soziales Franz Müntefering überreicht Rudi Clemens im November 2006 das Bundesverdienstkreuz

Der Tod des Vaters zwingt ihn 1970 zurück nach Linnich, um der Mutter in der elterlichen Gaststätte zu helfen. Als sich wenig später ein Pächter findet, beginnt Rudi Clemens als LKW-Fahrer bei einem Getränkehändler. Schnell steigt er zum Lagermeister auf, doch die langen Arbeitszeiten lassen sich nur schwer mit dem Familienleben verbinden: Spontan begibt sich der junge Mann auf Stellensuche und wird bei Frauenrath in Heinsberg fündig. Im Sommer 1976 stellt er sich beim damaligen Technischen Leiter Hans Ponßen vor und arbeitet schon am nächsten Tag als Bauhelfer für einen Stundenlohn von 8,85 D-Mark auf seiner ersten Baustelle. Doch damit ist Rudi Clemens nicht zufrieden: Er will sich weiterbilden und Verantwortung übernehmen. Zunächst absolviert er einen Lehrgang zum Geprüften Baumaschinenführer und arbeitet als Walzenfahrer in der Flurbereinigung, Mitte der 1980er Jahre wechselt er zu einer Asphaltkolonne. Später leitet er eine solche selbst, denn Rudi Clemens hat es zwischenzeitlich bis zum Geprüften Polier gebracht.

Auch über den beruflichen Horizont hinaus engagiert sich Rudi Clemens sehr. Seit 1986 gehört er ununterbrochen zum Betriebsrat, dem er seit 1990 auch vorsitzt.

Gesundheitliche Gründe zwingen Rudi Clemens 2002 zur Umorientierung. Seine Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzender und das Thema Arbeitssicherheit rücken in den Fokus. 2007 lässt er sich zudem zur Fachkraft für Arbeitssicherheit ausbilden. Preisgekrönt ist das Projekt AF 2010, das er gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Gereon Frauenrath ins Leben ruft und das 2004 beim Wettbewerb der „Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ zum Thema „sicher bauen“ als nationaler Sieger hervorgeht. 2006 wird Rudi Clemens für seine Verdienste rund um den Gesundheitsschutz in der Bauwirtschaft mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Auch findet sein Netzwerk „Gesunde-Bauarbeit“ Beachtung, eine Berliner-Stiftung ernennt ihn gar zum „Weltbeweger“.

Bei so viel Einsatz bleibt neben Familie natürlich nicht viel Zeit für Freizeit oder Hobbies. „Meine Arbeit war und ist meine große Leidenschaft“, sagt Rudi Clemens. So wundert es auch nicht, dass der Ruheständler der jüngeren Generation eines mit auf den Weg geben will: „Die Bereitschaft, ein Leben lang zu lernen und sich weiterzubilden, ist ungemein wichtig, denn nur mit Bildung und Engagement kommt man im Leben voran.“

Trimble

URANBERGBAU IN KÖNIGSTEIN: ABBRUCH EINER DOPPELSCHACHTANLAGE

Mit einer besonderen Aufgabe hat es das Team der Frauenrath Recycling GmbH in der Sächsischen Schweiz zu tun bekommen: Im Auftrag der Wismut GmbH haben die Experten aus Bretnig in Arbeitsgemeinschaft bis Ende Juni 2015 die Doppelschachtanlage 388/390 am Standort Königstein demontiert und abgebrochen.

Die in der ehemaligen DDR gelegene Bergbauunternehmung Wismut war bis 1990 die viertgrößte Uranproduzentin weltweit. Das in den Lagerstätten in Sachsen und Thüringen über 40 Jahre geförderte und aufbereitete Uran stellte eine wichtige Säule der sowjetischen Atomindustrie dar. Die heutige Wismut GmbH ist als Nachfolgeunternehmen zuständig für die Stilllegung, Sanierung und Rekultivierung der Urangewinnungs- und Uranaufbereitungsanlagen in den früheren Bergbauregionen.

Nach intensiven Vorplanungen konnte die Abbruchmaßnahme in rund elfmonatiger Bauzeit termingerecht abgeschlossen werden. Der rund 1,6 Millionen Euro umfassende Auftrag beinhaltete den fachgerechten Rückbau der Schachtanlagen und aller unmittelbar angrenzenden Gebäudeteile. Dazu gehörten unter anderem die Schachthäuser, die Brecheranlagen, die Anlagen der ehemaligen Lastenseilbahn, mehrere Werkstätten sowie die Mannschaftsbrücken und drei Maschinenhäuser.

Ausgerüstet mit einem Longfront-Bagger und drei Kettenbaggern rückten die Spezialisten dem 40 Meter hohen Gebäudekomplex zu Leibe. Insgesamt mussten 120.000 Kubikmeter umbauter Raum abgerissen, etwa 5.250 Kubikmeter Fundamente abgebrochen und rund 5.000 Meter Rohrleitungen rückgebaut werden. Zur Staubbekämpfung kamen drei Schneekanonen zum

Einsatz, durch deren Wassernebel der Staub wirksam gebunden werden konnte. 27.500 Tonnen Bauschutt wurden gleich vor Ort aufbereitet, gebrochen und auf die Halde Schüsselgrund verbracht. Zudem hat das Frauenrath-Team insgesamt 20 Tonnen Asbest ausgebaut, rund 800 Kubikmeter radioaktives Material geborgen und etwa 10 Tonnen Mineralwolle demontiert.

Weiterhin mussten 3.750 Tonnen radioaktiv kontaminierter Stahlschrott mit drei mobilen Hochdruckreinigern (bis 1.000 bar) gereinigt werden. Etwa 65 Prozent des Schrotts wurden auf der Halde Schüsselgrund in vorbereitete Trockenbeete eingelagert, der Rest konnte zur Verwertung an den Schrotthandel abgegeben werden.

MODERNER SCHULCAMPUS FÜR DIE BERUFLICHE OBERSCHULE REGENSBURG

Die Frauenrath Landschaftsbau GmbH aus Bretnig hat seit April 2015 die umfangreichen Außenanlagen samt Einfriedung für den Neubau der Beruflichen Oberschule Regensburg realisiert. Im Auftrag des Gartenamtes der Stadt Regensburg ist auf einer Fläche von gut 25.000 Quadratmetern bis zum Mai 2016 ein campusartiges Schulgelände samt großzügiger Sportanlage in der bayerischen Donaumetropole entstanden.

Auf dem ehemaligen Kasernengelände mussten zunächst 7.500 Tonnen Bodenaushub fachgerecht entsorgt werden. Zudem wurden 1.500 Meter Abwasserleitungen der Dimensionen DN 100 bis DN 300 inklusive der zugehörigen Kontrollschächte verlegt und rund 5.500 Kubikmeter verdichtungsfähiger Füllboden zur Höhenangleichung aufgeschüttet. Als Vorbereitung für eine spätere Bepflanzung wurden zahlreiche Baumgruben ausgehoben und mit überbaubaren Baumsubstrat verfüllt.

Rund 9.000 Quadratmeter des Campus wurden mit großformatigen Betonsteinplatten gestaltet, die aufgrund ihres Eigengewichts mit einem speziellen Sauggerät verlegt wurden. Als optische Highlights sind auf Wegen und Plätzen eigens hergestellte Pflasterklinker als Dekorband oder Intarsienflächen zum Einsatz gekommen. Aus großen Betonelementen sind zudem attraktive Sitzstufenanlagen entstanden, die zum Verweilen einladen.

Die Sportanlage verfügt über einen rund 6.000 Quadratmeter großen Naturrasenplatz, der mit einer Zisternentechnik zur Bewässerung des Rasens ausgestattet ist. Ergänzt wird die Anlage durch eine Kugelstoß- und Weitsprunganlage, einen Beachvolleyballplatz, eine 100-Meter-Kunstofflaufbahn sowie einen Allwetterplatz für die verschiedensten Ballsportarten. Bei Sportereignissen bietet eine gut 150 Meter lange, ebenfalls aus Betonelementen gestaltete Tribüne den Zuschauern auf bis zu drei Ebenen reichlich Sitzgelegenheit.

Fräuenrath

SPEZIALEINSATZ NACH VERHEERENDEM GROSSBRAND

Eine große Herausforderung hat sich einem Expertenteam der Heinsberger A. Frauenrath Recycling GmbH gestellt: Im April 2013 ist es in Geilenkirchen zu einem Großbrand im öffentlichen Hallenbad gekommen, der das beliebte Freizeitbad bis auf die Grundmauern zerstört hat. Nachdem entschieden wurde, auf dem Grundstück ein neues Schwimmbad zu errichten, haben die Frauenrath-Spezialisten den Zuschlag für Abbruch und Entsorgung des Gebäudes erhalten.

Gleich zu Anfang war die ganze Expertise von echten Profis gefragt. Denn nach solch schweren Großbränden bedarf es im Vorfeld einer genauen Gefahrenanalyse: Der Einsatz in ausgebrannten Gebäuden ist für die Abbruchteams mit Risiken verbunden, es lauern besonders Gefahren durch Absturzkanten und einstürzende Gebäudeteile sowie die durch den Brand verursachten Schadstoffbelastungen.

Nach einem gründlichen Gesundheitscheck – bestimmte gesundheitliche Voraussetzungen sind bei solchen Einsätzen absolut zwingend – und ausgerüstet mit Schutzkleidung und Atemschutzmaske hat sich ein speziell geschultes Team von Ende Juni bis Ende August 2015 an die fachgerechte Entkernung und Sanierung des Hallenbades gemacht. Insgesamt wurden von dem rund 3.500 Quadratmeter großen Areal mehrere tausend Tonnen Bauschutt und rund 70 Tonnen kontaminierte Brandabfälle abgefahren. Eine Entsorgung der Brandabfälle erfolgte nach spezieller chemischer Einstufung. Der nichtkontaminierte Bauschutt wurde auf dem Heinsberger Recyclingplatz der Unternehmensgruppe Frauenrath zu qualifizierten Recyclingbaustoffen aufbereitet.

AUSZEICHNUNG FÜR BRETNIG

Eine echte Anerkennung wurde der Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Bretnig zuteil. Im Rahmen des „Aktionstags Bildung“ der Handwerkskammer Dresden am 26. September 2015 wurde das Unternehmen als einer von insgesamt 30 „Vorbildlichen Ausbildungsbetrieben 2015“ aus dem gesamten Kammerbezirk Dresden ausgezeichnet.

Die zur Wahl stehenden Betriebe wurden durch die Innungen, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften sowie durch die Handwerkskammer Dresden vorgeschlagen; sie spiegeln in der Summe die große Bandreite handwerklicher Ausbildungsberufe vom Augenoptiker und Kfz-Mechatroniker bis hin zum Straßenbauer und Zimmerer wider. Ein Unterausschuss des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Dresden traf als Jury die Auswahl der in diesem Jahr Ausgezeichneten.

Dass die Frauenrath Bauunternehmen GmbH zu diesem erlesenen Kreis gehört, ist eine Belohnung für die wirklich gute Arbeit, die am Standort geleistet wird: Denn ausgewählt wurden all diejenigen Betriebe, die „kontinuierlich und qualitativ hochwertig ausbilden“, wie es in der offiziellen Verlautbarung heißt.

Seit vielen Jahren schon werden in Bretnig Auszubildende in den Berufen Straßenbauer und Industriekauffrau bzw. -kaufmann erfolgreich zum Abschluss geführt. Insgesamt neun Auszubildende hat das Bauunternehmen derzeit und jedes Jahr kommen durchschnittlich drei neue Auszubildende hinzu. „Die Abbrecherquote beträgt gleich Null“, betont Geschäftsführer Norbert Fiedler, „und immer mal wieder haben wir junge Leute in unseren Reihen, die wirklich hervorragende Ergebnisse erzielen, wie z.B. im vergangenen Jahr unser angehender Straßenbauer Christian Rösner, der einen tollen dritten Platz beim sächsischen Landeswettbewerb erreichen konnte.“

Tolle Anerkennung: Unser Kollege Norbert Fiedler (dritter von links) nimmt die Auszeichnung zum „Vorbildlichen Ausbildungsbetrieb 2015“ für das Bretniger Bauunternehmen entgegen (Foto: Handwerkskammer Dresden/ André Wirsig)

BFW

Urkunde

Herr Christian Rösner

bewegte den

3. Platz

beim

Sachsenweiten Berufsleistungsvergleich 2014

in der Berufsgruppe

Straßenbauer

Dresden, 21. Oktober 2014

BFW

URKUNDE

Leistungsvergleich 2014

Rösner, Christian

des Ausbildungsbetriebes

Frauenrath Bauunternehmen GmbH

hat im Ausbildungsberuf

Straßenbauer (2. Lehrjahr)

im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Dresden

am Leistungsvergleich teilgenommen

und bewegte den

1. Platz

Die Auszeichnung ist noch in einem anderen Zusammenhang von Bedeutung: Denn gerade im Wettbewerb um gute Nachwuchsfachkräfte spielt die Qualität der Ausbildung eine herausragende Rolle. Auch in dieser Hinsicht ist das wertvolle Prädikat ein echtes Aushängeschild für Frauenrath und den Standort Bretnig.

FRAUENRATH BAUT ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNG

Flüchtlinge kommen nach Deutschland, weil sie bei uns Hilfe suchen. Frauen, Männer und Kinder fliehen aus ihrer Heimat vor Krieg und Terror, vor Unterdrückung und Vertreibung und wagen den mühevollen und lebensgefährlichen Weg in der Hoffnung, eine freundliche und sichere Aufnahme zu finden.

Die Unternehmensgruppe Frauenrath freut sich darüber, einen Beitrag zu leisten, damit Flüchtlinge in Deutschland eine angemessene Bleibe erhalten: Die Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Bretnig hat von der Stadt Dresden im September 2015 den Auftrag erhalten, die komplette Außenanlage für eine Erstaufnahmeeinrichtung in Dresden-Johannstadt herzustellen. Die Einrichtung entsteht derzeit auf einem rund 12.000 Quadratmeter großen Stück Brachland an der Blasewitzer Straße/Ecke Fetscherstraße und wird Platz für etwa 700 Menschen bieten.

Der Spatenstich erfolgte unmittelbar nach Auftragsvergabe. Seitdem laufen die Arbeiten auf Hochtouren, denn die Fertigstellung ist bereits für Anfang Juli 2016 vorgesehen. Der Auftrag umfasst neben der Baufeldfreimachung die Herstellung sämtlicher Asphaltoberflächen und Wege sowie die komplette Medienerschließung und die Einzäunung des Areals mit einem 600 Meter langen Stabgitterzaun. Zudem fertigt das sechsköpfige Frauenrath-Team zahlreiche Streifenfundamente für die zweigeschossigen Wohncontainer und Küchenzelte. Um für ein Mindestmaß an Freizeitgestaltung zu sorgen, erhält das Areal einen kleinen Sportplatz und einige Außensitzgelegenheiten.

Die Freude über dieses Projekt wird dadurch geschmälert, dass es in der Vergangenheit immer wieder zu fremdenfeindlichen Aktionen gegen das Bauvorhaben gekommen ist. Insbesondere durch gezielte Beschädigungen von Baumaschinen und -geräten sollte der Fortgang der Arbeiten behindert werden. Seit einiger Zeit muss das Gelände deshalb durch einen Sicherheitsdienst bewacht werden. „Wir vor Frauenrath“ – so der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Frauenrath – „möchten uns auch an dieser Stelle noch einmal ganz vehement gegen jede Art von Fremdenfeindlichkeit stellen.“

WOHNENPLUS: ZWEI KLIMASCHUTZQUARTIERE MIT EINEM BESONDEREN PLUS AN SERVICE

Es geht Schlag auf Schlag! Die Arbeiten an WohnenPlus kommen rasch voran: Im Rahmen des von der Landesregierung geförderten Programms „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ realisiert die Unternehmensgruppe Frauenrath gemeinsam mit der Sparkassen Immobilen GmbH derzeit zwei innovative Klimaschutzquartiere in Heinsberg und in Erkelenz.

Die zukunftsweisenden Wohnideen für Jung und Alt, für Familien, Pärchen oder Singles können nicht nur durch eine elegante Architektur und das starke energetische Konzept überzeugen, sondern punkten auch mit einem besonderen Plus an Service. Denn WohnenPlus hält viele praktische Angebote bereit, die das Leben leichter und komfortabler machen, und ermöglicht damit ein zeitgemäßes, nachhaltiges Miteinander für alle Generationen: Ob Hausmeisterdienst oder Notrufservice, ob Familienfeier, Menüservice oder Tagespflege, ganz einfach und unkompliziert können die Bewohner jederzeit gegen Gebühr ein individuell zugeschnittenes Servicepaket hinzubuchen.

Dass der Servicegedanke bei WohnenPlus besonders groß geschrieben wird, zeigt sich beispielsweise in Heinsberg: Hier findet die örtliche Arbeiterwohlfahrt (AWO) inmitten des Wohnquartiers schon bald ein neues Zuhause. Die Arbeiten an dem zweigeschossigen Gebäude, das sich stilistisch perfekt in die zeitlose Architektur von WohnenPlus einfügt, laufen im Moment auf Hochtouren. Entstehen wird ein attraktives Ensemble mit Außenterrasse und einer eigenen Service- und Tagespflegestation, die zur zentralen Anlaufstelle für die Anwohner wird. Eine Alteneinrichtung in unmittelbarer Nachbarschaft zu WohnenPlus rundet das Angebot für ein gut funktionierendes, generationsübergreifendes Zusammenleben ab.

KLIMASCHUTZQUARTIER
WOHNENPLUS HEINSBERG

KLIMASCHUTZQUARTIER
WOHNENPLUS ERKELENZ

TEAMGEIST

DANKE ALLEN KOLLEG(INN)EN DER UNTERNEHMENSGRUPPE FÜR GUTE LEISTUNGEN IN 2015 UND 2016

HEINSBERG Achmet Siatetin, Adrian Christ,Albert Jansen, Alexander Fritzler, Alexander Großmann, Alexander Spix, Alice Fruk, Anastasia Jedig, Anatol Sudheimer, Andre Dahlmans, Andrea Grefen, Andreas Pabel, Andreas Pinkale, Andreas Reuter, Anita Vondeberg, Anton Otten, August Heinrichs, Bastian Houben, Beate Hermanns, Beate Kleinjans, Bekim Berisha, Bernd Koch, Bernd Poschen, Bernd Rosenkranz, Besim Berisha, Bettina Peters-Hermanns, Birgit Krüger, Björn Metzger, Björn Nießen, Britta Klubert, Bryan Spangenberg, Carsten Melcher, Carsten Peters, Carsten Schreinemachers, Chi-Binh Banh, Christian Schiffer, Christian Schumm, Christoph Hohn, Christoph Klothen, Christoph Staaks, Daniel Gärtner, Daniel Kohnen, Dardan Dervishi, Darius Gajowski-Engler, David Busch, David Schulte, David von der Lieck, Detlef Wennmacher, Dieter Rechner, Dieter Scheuß, Dirk Esser, Dirk Frenken, Dirk Kämpfer, Dirk Nordhausen, Domenic Dahlmanns, Domenik Abels, Dominik Fruck, Dominik Klesper, Edgar Houben, Egon Wechner, Elke Herwig, Elmar Meuffels, Engelbert Hohn, Erwin Laumen, Eugen Remel, Falk Eikelmann, Fausto de Abreu, Felix Strommenger, Frank Görtz, Frank Jansen, Frank Kloempges, Frank Marquardt, Frank Schleicher, Franz-Gerd Ferber, Franz-Josef Dreßen, Franz-Josef Joerißen, Franziska von Dreusche, Friedbert Goertz, Gabriele Bautz, Georg Esser, Ger Suylen, Gerd Dahlmanns, Gerd Zimmermanns, Gina Claßen, Guido Baraniak, Guido Beltermann, Guido Buschen, Guido Funk, Guido Hermanns, Guido Joerissen, Guido Schmitz, Gunnar Hensen, Günter Spaetgens, Günther Kuckartz, Hans Heinen, Hans Mevissen, Hans-Josef Marx, Hans-Leo Bollig, Hans-Peter Küppers, Hans-Peter Schuren, Hans-Willi Thebrath, Harald Eßer, Harald Kirbschus, Heike Beumers, Heiner Dohmen, Heiner Kreutzer, Heinrich Frenken, Heinrich Rick, Heinz Erkens, Heinz Winands, Heinz-Willi Schröders, Heinz-Willi Schroeder, Helmut Hendelkens, Helmut Stiehler, Herbert Klothen, Herbert Vondeberg, Horst Dudzinski, Hubert Hammes, Hubert Zillinski, Jakob Jansen, Jan Hilgier, Janek Laprell, Janos Gulyas, Jennifer Lachmann, Jessica Joerißen, Jil Röttinger, Jochen Schmitz, Johann Spangenberg, Johannes Jansen, Johannes Joachims, Jörg Rongen, Jörg Topka, Josef Claßen, Josef Klaßen, Josef Schroeder, Joshua Sieben, Julia Bach, Juori Bogdan, Jürgen Decker, Jürgen Küsters, Jürgen Nießen, Jürgen Woltery, Kai Bongwald, Kai Freyer, Karen Pirwerdjan, Karin Faßbender, Karl-Heinz Brack, Karl-Heinz Brandt, Katrin Biermanns, Kay Kuhfeld, Klaus Engel, Klaus Mostert, Klaus Thebrath, Leon Hahnen, Marc Heutz, Marc Pieninck, Marcel Cüppers, Marcel Eckert, Marcel Husung, Marcell Beyers, Marco Hilgers, Marco Storms, Markus Hahn, Markus Mostert, Markus Paulsen, Markus Schmitz, Martin Dreißen, Martin Gerighausen, Martina Hohnen, Marvin Kremers, Matthias Bernau, Matthias Honings, Matthias Rible, Maurice Oliveira, Michael Bauer, Michael Beumers, Michael Kamps, Michael Kwapulinski, Michael Schmitz, Mike Knoben, Moritz Finken, Naser Gashi, Nico Brack, Nicole Rütten, Norbert Buschfeld, Norbert Cox, Norbert Klar, Norbert Nägler, Norbert Waye, Olaf Jäger, Pascal Theißen, Patricia Scheufens, Phil Wilhelm, Philipp Esser, Philipp Hegmanns, Philipp Hütter, Philipp Poschen, Ralf Brune, Ralf Kludt, Ralf Strümpel, Ralf Vaßen, Rebecca Maljaars, René Schmitz, Rene Slangen, René Timmermanns, Roland Jungbluth, Rolf Franke, Rolf Plum, Romy Bergstein, Rudi Clemens, Rüdiger Decker, Sabrina Heinrichs, Sabrina Klar, Sarah Ummelmann, Sascha Breuer, Siegfried Göckler, Simone Glinka, Sonja Schwarz, Stefan Dreßen, Stefanie Bernecker, Stephan Bendel, Stephan Jansen (ehem, Azubi), Stephan Jansen FA, Stephan Virnich, Sven Bongartz, Sven Krauthausen, Sven Reuter, Theo Busch, Theo Mayer, Thomas Brudermanns, Thomas Freudewald, Thomas Hülsen, Thomas Paul, Thorsten Gross, Tim Wallrafen, Tobias Deckers, Toni Oellers, Torsten de Neidels, Udo Rosenkranz, Uwe Ausfeld, Uwe Seils, Vadim Hahn, Vanessa Lessner, Waldemar Gorn, Waldemar Koleber, Walter Seidelmeyer, Werner Mevissen, Wilfried Jöris, Wilfried Laumen, Willi Winkels, Witali Tarassow, Wolfgang Braun, Wolfgang Sonnenfeld

BRETNIG

Andreas Hergert, Andreas Philipp, Bernd Mierig, Bernd Mütze, Bernd Tuttas, Bernhard Hanke, Brigitte Thiede, Carina Wolnik, Christian Findeisen, Christian Rösner, Christian Traeber, David Wünsche, Denise Heinrich, Dieter Meier, Dieter Nücklich, Dirk Prescher, Eddy Hennig, Felix Müller, Florian Wittwer, Frank Goldberg, Frank Paulisch, Frank Thiele, Gerd Kretschmer, Gerd Ullrich, Gunter Wehnert, Hagen Kreuzmann, Hans-Jürgen Goschalla, Hartmut Nitzsche, Heiko Preusche, Ina-Maria Oswald, Ingrid Reichel, Jan Gottlöber, Jana Brückner, Jeanette Schultz, Jens Fackler, Jens Walter, Joachim Koenig, Joachim Kutschank, Jochen Gerards, Jonas Truxa, Julia Nicolaus, Julia Roeser, Julian Mehnert, Karin Kuntzsch, Karl-Heinz Geier, Katja Graf, Lars Berndt, Lothar Behnisch, Lucille Brauer, Lysann Hanke, Maik Hartmann, Maik Richter, Manuel Thalheim, Manuela Kielgast, Manuela Naumann, Marcel Gebler, Marcel Kliemant, Mario Nücklich, Marko Schmidmaier, Marko Wiedemann, Martin Faulstich, Michael Eulitz, Nadine Fischer, Nicole Friesel, Nikolas Geßner, Norbert Fiedler, Olaf Hoffer, Olaf Koch, Oliver Menschner, Pascal Goertz, Patrick Blankenstein, Peter Jörg Huste, Peter Kliemant, Peter Petzold, Peter Thiede, Ralf Noack, Regina Wenzel, Rene Lippmann, Renè Müller, Renè Natusch, Rene Prescher, Rico Kaiser, Robert Fleischer, Roberto Miersch, Robin Grisard, Rocco Liebig, Rocco Pusch, Roland Kuntzsch (o.Bild), Roman Budzinski, Roman Mirtschink, Ronny Herrmann, Sabine Leuner, Sandro Döke, Sebastian Krahl (o.Bild), Sebastian Richter, Silvio Herzog, Silvio Ziegenbalg, Simone Talkenberger, Stefan Eiselt, Steffen Bartsch, Steffen Donath, Steffen Lehmann, Steffen Petzold, Steffen Rötschke, Stephan Menschner, Swen Schneider, Thomas Gottwald, Thomas Kirschstein, Thomas Philipp, Tilo Mayer, Timm Klose, Tino Stephan, Tom Fackler, Tommy Schäfer, Uwe Eschler, Uwe Franke, Uwe Richter, Valente Macamo, Vico Berndt, Wolfram Schäfer

MITARBEITER

JUBILARE

Anastasia Jedig - 10 Jahre, David Schulte - 10 Jahre, Kay Kuhfeld - 10 Jahre, Willi Winkels - 10 Jahre, Waldemar Gorn - 15 Jahre, Ger Suylen - 15 Jahre, Maik Richter - 15 Jahre, Rene Prescher - 15 Jahre, Andreas Philipp - 15 Jahre, Gunter Wehnert - 15 Jahre, Uwe Eschler - 20 Jahre, Sabine Leuner - 20 Jahre, Gerd Kretschmer - 20 Jahre, Hartmut Nitzsche - 20 Jahre, Heinrich Erkens - 20 Jahre, Uwe Seils - 20 Jahre, Leonhard Hofer - 20 Jahre, Romy Bergstein - 20 Jahre, Johannes Mevissen - 25 Jahre, Albert Jansen - 25 Jahre, René Slangen - 25 Jahre, Heinz-Josef Knoben - 30 Jahre, Beate Kleinjans - 30 Jahre, Guido Jörissen - 30 Jahre, Gerhard Dahlmanns - 30 Jahre, Jakob Jansen - 30 Jahre, Norbert Klar - 30 Jahre, Wilfried Laumen - 30 Jahre, Hans-Josef Marx - 30 Jahre, Jürgen Thebrath - 35 Jahre, Rolf Plum - 40 Jahre

EINTRITTE

Darius Gajowski-Engler, Andreas Pabel, Matthias Bernau, Wolfgang Sonnenfeld, Marcel Husung, Gerhard Zimmermanns, Hans-Willi Thebrath, Moritz Finken, Dominik Jansen, Jan Hilgier, David von der Lieck, Marc Pieninck, Josef Claßen, René Timmermanns, Björn Metzger, Dirk Nordhausen, Sonja Schwarz, Tobias Siebericks, Guido Beltermann, Ralf Strümpel, Andreas Reuter, Karl-Heinz Geier, Brigitte Thiede, Wolfram Schäfer, Katja Graf, Steffen Lehmann, Olaf Koch, Frank Thiele, Roland Kuntzsch, Felix Müller

FERTIGE AZUBIS

Luisa Pöttgens - Industriekauffrau, Anne Backus - Bauzeichnerin, Melina Oliveira - Bauzeichnerin, Maurice Oliveira - Industriekaufmann, Phil Wilhelm - Straßenbauer, Kevin Melchers - Gärtner, Lars Pies - Gärtner, Martin Gerighausen - Gärtner, Karl Linden - Gärtner, Patrick Pietsch - Straßenbauer, Christian Rösner - Straßenbauer, Mikhail Timoshenko - Industriekaufmann

NEUE AZUBIS

Marvin Kremers - Industriekaufmann, Alice Fruk - Industriekauffrau, Jessica Joerißen - Industriekauffrau, Franziska von Dreusche - Bauzeichnerin, Daniel Kohnen - Bauzeichner, Gina Claßen - Industriekauffrau, Stefan Dreßen - Gärtner, Domenic Dahlmanns - Gärtner, Marcel Cüppers - Gärtner, Sven Krauthausen - Straßenbauer, Tobias Deckers - Straßenbauer, Dardan Dervishi - Bauwerksmechaniker, Lucille Brauer - Industriekauffrau, Sebastian Krahl - Straßenbauer, Nikolas Geßner - Straßenbauer, Eddy Hennig - Straßenbauer

WEITERBILDUNGEN

Matthias Honings - S+L Betriebswirt

UNSERE VERSTORBENEN

Peter Wagels - 14.04.15, Johann Netten - 20.04.15, Roland Esser - 31.05.15, Hans-Josef Nießen - 18.12.15, Manfred Rohrbach - 31.03.16

MASSNAHMEN 2015 HEINSBERG

BAUUNTERNEHMEN

01/15 LBS NRW: Radweg L 364 Golkrath bis L 19
01/15 Arge A46 Kanal Neuss-Grevenbroich
02/15 PNE Wind: Windpark Waldfeucht
02/15 MILAN: W´weg Linnich, L228 / Hubertuskreuz
04/15 Stadt Düsseldorf: Kanalerneuerung Laubachstr. 2. B
04/15 Talke: Hürth, Industriepark
04/15 Vonderstein: Bourscheider Strasse, Eschweiler
05/15 SüdKom GmbH: Heimbach-Vlatten, Auf der Kante
06/15 Kr. HS: Deponie Rothenbach, Rödger Bahn
06/15 Daniel Brack, Gummersbach Marienheide
06/15 van Boekel: Airport Weeze
06/15 RWE: Deckensanierung Fabrik Frechen, Bayerstr.
06/15 Kr NE: Deckensanierung K9 Meerbusch-Nierst, Kullenberg
06/15 KR HS: K1 Isenbruch Deckenüberzug
07/15 RWE Power AG: Rückbau der A4 Kerpen-Buir
07/15 Arge L14n OU Jülich-Koslar
07/15 St. Korschenbroich: Wankelstraße
07/15 Stadt Meerbusch: Asphaltarb. Friedhofsweg + Kalverdonksweg
07/15 Kr. Kleve: Fahrbahnerneuerung K16-2, Emmerich Weseler Straße
07/15 Stadt Köln: Radweg R18, zw. Thenhovener-/Worringerstr.
07/15 Stadt Wuppertal: Gosenburg, Hoeschstraße, Kleestr.
08/15 St. Wuppertal: Nordbahntrasse Umf. Hochwasserdamm, Homanndamm
08/15 St. Mönchengladbach: Erschl. Rheydt Heinrich-Pesch-Str./ Schäferstr.
08/15 Pegra V: Übach-Palenberg, Boschstraße
08/15 Straßen NRW: A 46 Standstreifenertüchtigung AK Neuss-Süd bis Rheinbrücke Flehe
08/15 St. Krefeld: Decke Kempener Allee
09/15 Kr. HS: K31 Golkrath bis Matzerath
09/15 Stadt Erkelenz: Wirtschaftswege 2015
09/15 Düsseldorf Rheinblick GmbH: Kanalbau Pariser Str. RK 740 am Heerdter Krankenhaus Los 3.1
10/15 RWE Power: Tagebau Garzweiler, Deponiezufahrt
11/15 Arge B56n BW1 Donselen
11/15 Arge B221n BW221/8 Myhlerfeld
11/15 Kr. DN: K 23 Heistern, Weisweiler Strasse,
12/15 Gronau: Tamasu Butterfly, Neubau Krefeld
12/15 Kr. HS: Decke K15 Süsterseel-Höngen

LANSCHAFTSBAU

01/15 St.Augustinus gGmbH, Neubau Wevelinghoven Außenanlagen Seniorenstift
01/15 Bauland Würselen, Kapellenfeldchen B-Plan 190 Grünflächen
01/15 Kasper ViaNobis GmbH, Gangelter Einrichtungen, Außenanlagen
01/15 InfraStrukturNeuss, LB-Arbeiten Jahnstadion
01/15 Gemeinde Selfkant, Erlebnisraum Westzipfel Garten- + Landschaftsbauarbeiten
02/15 Gelsendienste, Arena Park Südost Parkplatz 1.BA Gelsenkirchen
02/15 LVR-Klinikum Düsseldorf,Anlage von Parkplatzanlage
02/15 Porr GmbH, Santander BAN Building Mönchengladbach
02/15 AF BU, Gronau Technimark Eisbär Alsdorf
03/15 Grünenthal GmbH, Neubau Laborgebäude 201, Aachen Außenanlagen
03/15 Kreis Düren, Sanierung Eingangsebene Arena Düren
03/15 Pellikaan GmbH, Sportbad Thurmfeld, Essen Außenanlagen
03/15 Stadt Aachen, Schleidener Straße, AC-Walheim 1.BA Pflanz- + Pflegearbeiten
04/15 Bayer Real Estate, KiTa Kurtekottenweg, Leverkusen Garten- + Landschaftsbau
04/15 Lebenshilfe Heinsberg e.V, Neubau Betrieb 1 Außenanlagen
04/15 Stadt Köln, Freianlage Sülzgürtel LB-Arbeiten
06/15 Bäckerei Dick, Grundstück HS, Industriestraße 54a
07/15 Stadt Dormagen, Neugestaltung Dorfanger Horrem
07/15 KasperViaSalus GmbH, St.Martinus Krankenhaus D´dorf Außenanlagen Geriatrie
08/15 Grundstücksges. Neuss GbR, Carl-Schurz-Str.7 Neuss, Außenanlagen Toshiba
09/15 WohnenPlus GmbH, Heinsberg, Außenanlagen EFH
09/15 Bundesstadt Bonn, Soziale Stadt Tannenbusch, Umsetzung Spielleitplanung
09/15 List Zentrum GmbH, Überarbeitung Außenanlagen Wegberg-Wildenrath
09/15 S-Bauland GmbH, Begrünung Baugebiet „Ruraue“ Heinsberg-Oberbruch
10/15 Caesar&Loretz, Außenanlagen Hilden
10/15 AF BU HS, Düsseldorf-Rheinblick, Pflanz-und Pflegearbeiten
10/15 WEP GmbH, Neubau einer Heizzentrale, Hückelhoven, Zechenring
11/15 BLB NRW Duisburg, Neubau APW A61, MG-Rheydt
11/15 LandwirtschaftskammerNRW, Freianlagen Köln-Auweiler
11/15 Studierendenwerk Bonn, Umbau+Sanierung Mensa, Bonn
11/15 Wilma Wohnen GmbH, Köln-Roggendorf, Außenanlagen
11/15 Wilma Wohnen GmbH, Köln-Widdersdorf, Grünfläche
12/15 Stadt Aachen, Wegeanbindung RRB Grauenhofer Weg
12/15 BLB NRWDortmund, Neubau Studienzentrum Heiligenhaus
12/15 StrukturFörderung Eschweiler, Neubau Kiga Ringofen

BAUCONCEPT

03/15 WEP Hückelhoven: Teilausbau Archiv zum Büro
04/15 Waldorf Förderverein: oGaTa MG
05/15 Arge COCECENTRIC Solingen-Ohligs, Hochstraße 11
05/15 RWTH Aachen Campus GmbH: Cluster Biomedizintechnik, Forckenbeckstraße Aachen
05/15 Toho Tenax: Umbau Halle T
08/15 AWO Heinsberg: Robert-Bosch-Straße
09/15 Rettungswache Kr. HS: Erw. Schlafräume Rettungswache Industriestr.
11/15 Kindertagesstätte Herderweg 2, Willich
11/15 Kindertagesstätte Schützenstraße 12, Willich
11/15 Rettungswache Hückelhoven
11/15 temp. Kindertagesstätte Wallgraben 29, Willich

RECYCLING

02/15 Stadt Eschweiler: Abbruch Feuerwehrgerätehaus in Weisweiler
04/15 Stricker: Mönchengladbach Duvenstraße Brecheinsatz
04/15 Aldi GmbH: Abbruch Aldi-Filiale Adam-Opel-Str.20
04/15 LVR Klinik Düsseldorf, Abbruch Häuser 12, 23 u. 26
05/15 Vivawest: Abbruch Brassertstraße 41-95, Hückelhoven
05/15 Stadt Geilenkirchen: Abbruch Hallenbad Geilenkirchen
05/15 BLB Aachen: Nato Flugplatz Geilenkirchen-Teveren Abbruch
07/15 Eheleute Holz, Rückbau altes Feuerwehrgerätehaus
09/15 Stadt Erkelenz: Abbruch Anwesen Lauerstraße 41,Erk
10/15 VDH: Abbruch Ratinger Maschinenfabrik, Homberger
10/15 LAE Verwaltung:Abbruch Dreherstraße 212,Düsseldorf
11/15 Stadt Krefeld: Fußgängerbrücke Kathreiner Straße
11/15 Schmitz&Kinder GbR: Abbruch Edeka Johannesstr. 16

THOMAS GMBH

01/15 Schenker; BV: Rep. Schiebetoranl Schwieberdingen

01/15 Vanderlande; BV: DP DHL Berlin Orloppstr.
01/15 Vanderlande; BV: DP DHL Mannheim Süd
01/15 Vanderlande; BV: DP DHL Erlangen
01/15 Vanderlande; BV: DP DHL München
01/15 Kasper; BV: Zaunanl. Gangelter Einrichtungen
01/15 Smolarek; BV: Panewoo-Zaunanl. Mönchengladbach
01/15 Zweckver Gangelt; BV: Zauanl. Realschule Gangelt
01/15 W. Schaffrath; BV: Zaunanlage Wassenberg
01/15 Golfclub Schmitzhof; BV: Instands. Ballfangzaun
01/15 Louis; BV: Zaunanlage Waldfeucht Schöndorf
02/15 Töws; BV: Reparatur Zaunanlage Niederzier
02/15 A.Wewer; BV: Zaun- u. Toranlage Bergheim
02/15 ABH; BV: Zaun- u. Toranl. Schafhauserner Str, HS
01/15 LBM Trier; BV: Schiebetor MSM Wittlich
02/15 Weichhart; BV: Polleranlage Pirmasens
02/15 Babcock; BV: Austausch Torflügel Niederkrüchten
02/15 Mobau; BV: Zaunanlage Am Weidenhof Heinsberg
02/15 Goldbeck; BV: Zaunanl. An der Tagweide Karlsruhe
02/15 RW2 Grundstücksgem; BV: Zaun u. Toranl Heinsberg
02/15 Regioplan; BV: Zaunanlage Krugenofen Aachen
02/15 XERVON GmbH BV: Emdener Str, Köln-Merkenich 2 BA
02/15 Josten GmbH; BV: Schiebetoranlage Dormagen
03/15 Tierschutzverein HS; BV: Schiebetoranlage Heinsberg

02/15 Fam. Bohm; BV: Zaunanlage Panewoo Hückelhoven
03/15 AF LB HS; BV: Gabionenwand Wevelinghoven
03/15 DPD GeoPost; BV: Ampelanlage Opelstr Hückelhoven
03/15 M. Teckenburg; BV: Umüstung Schiebetor Willich
03/15 Nuon; BV: Reparatur Schrankenbaum Heinsberg
03/15 Vanderlande; BV: DP DHL München Riesenfeldstr.
03/15 Vanderlande; BV: DP DHL Hattersheim
03/15 Vanderlande; BV: München Neubruch
03/15 D. Reddies; BV: Zaun- und Toranlage Erkelenz
03/15 I. Krappen; BV: Zaun- und Toranlage Heinsberg
03/15 F. Bauer; BV: Zaunanlage Horster Str. MG
03/15 Martinswerk; BV: Zaun- u. Toranlage Bergheim
03/15 B-W-Hartsteinw.; BV: Zaunanlage Köln/Porz
03/15 HBM; BV: Zaunarbeiten Hainerberg Wiesbaden
03/15 LBM Gerolstein; BV: Zaunanlage Gönnersdorf
03/15 AF LB HS; BV: Zaun u. Toranl. Sportbad Essen
04/15 S. Frenken; BV: Zaun- u. Toranl. HS-Kempen
04/15 Ehel. Koch; BV: Zaunanlage Wassenberg
04/15 SMS Meer; BV: Kühlwasservert. Mönchengladbach
04/15 Autom. v.d. Forst; BV: Zaun- u Toranlage Waldfeucht
04/15 ALDI; BV: Schiebetoranlage Düren
04/15 Stadtw. Gelsenk.; BV: Aust. Steuerung Gelsenk.
04/15 Sachsen Fahnen; BV: Rep Unfallsch. Toranlage Kamenz
04/15 BLB NRW Soest; BV: JVA Werl
04/15 Stadt Neuss; BV. Einfrie. BMX Strecke Waldhausen
04/15 WEG HS; BV: Zaun- und Toranlage Heinsberg
04/15 BLB NRW Köln; BV: Zaunanl. Polizei Heimerzheim
04/15 Bundesan. f. Immob.; BV: UN Campus Bonn
04/15 Tholen; BV: Einhaus. Datenschränke Blauhaus MG
05/15 Metallbau Jansen; BV: Zaunanlage Heinsberg
05/15 Wheelsandmore; BV: Schiebetoranlage Baesweiler
05/15 Dr. Beckers; BV: Zaunanlage Wassenberg
05/15 Thelen; BV: Zaun- u. Toranl. Düren
05/15 DPD; BV: Pflasterarbeiten Hückelhoven
05/15 Krieg; BV: Zaun Lebenshilfe HS
05/15 Stadt Erkelenz; BV: Adolf-Kolping-Hof, ERK
05/15 Daimler; BV: Zaunanlage Grashofplatz, Düsseldorf
05/15 G. Franken; BV: Zaun + PVC, Waldfeucht
05/15 Fr. Baultes; BV: Zaun Rembrandtstr., HS
05/15 Ehel. Vieten; BV: Zaun und Tor Geilenk.
05/15 Jaroslaw Pawluk; BV: Polleranlagen MG
05/15 H.-J. Steiner; BV: Zaun- und Toranlage Hückelhoven
05/15 Vanderlande; BV: DP DHL W'tal-Ronsdorf
05/15 Vanderlande; BV: DP DHL Berlin Ringstr.
05/15 R. Schulz Tiefbau; BV: MAN München
05/15 St. Elsdorf; BV: Zaunanlage Kita Nollstr Elsdorf
05/15 BV: Zaunanlage Reinhardstraße Aachen
06/15 TAS; BV: Nachrüstung Elektrozaun Mosolf D´dorf
06/15 Depenbrock; BV: Zaun- und Toranlage Baesweiler
06/15 W. Jansen; BV: Zaun- und Toranl. Heinsberg
06/15 Stadt Wuppertal; BV: Zaunanl. Spielpl. Wuppertal
06/15 PL-Immo-Verw.; BV: Schlosserarbeiten Köln
06/15 RWTH Aachen; BV: Zaunanlage Aachen
06/15 Mehler; BV: Reparatur Zaunanlage Hückelhoven
07/15 J. Marquitan; BV: Panewoo Silent Mönchengladbach
06/15 D´dorf; BV: Zaunarbeiten Karl-Hohmann-Str D´dorf
07/15 Daimler; BV: Reparatur Zaunanlage Düsseldorf
07/15 TohoTenax; BV: Reparatur Zaunanlage HS-Oberbruch
07/15 HMB Kassel; BV: Erneuerung Zaunanl. Schwalmstadt
07/15 KGH HS; BV: Zaunanlage Rinstr. HS-Lieck
07/15 WAB; BV: Zaunanlage Sophiastr. Hückelhoven
07/15 ALDI; BV: Zaun- u. Toranlage Kölner Landstr. Düren
07/15 GEV Essen; BV: Austausch Torflügel Stadion Essen
07/15 G. Beiten; BV: Zaunanlage Geilenkirchener Str HS
07/15 Boels; BV: Nachrüstung Elektrozaun Oberhausen
07/15 Alfert; BV: Zaun- und Toranlage Möhnesee
07/15 Bundesan f Immob; BV: Zaunern. Daun & Gerolstein
08/15 M. Krüger; BV: Zaun- und Toranlage Bergisch Gladbach
08/15 NEW; BV: Schrankenanlage Stadtbad Rheydt
08/15 Lebenshilfe HS; BV: Zaunanl. Kindertagesstätte Oberbruch
08/15 AWO HS; BV: Zaunanlage Carlstr. Übach-Palenberg
08/15 Stadtbetr. Euskirchen; BV: Zaun + Tor Euskirchen
08/15 Vanderlande; BV: DP DHL MechZB Essen-Steele
08/15 Vanderlande; BV: DP DHL MechZB Kleinmachnow

08/15 Vanderlande; BV: DP DHL MechZB Lörrach
08/15 E-Shelter; BV: Bauteil W Rüsselsheim
08/15 Mobau; BV: Zaun- und Toranlage Röntgenstr Kerpen
08/15 Frauenrath Objektg.; BV: Türanlage Leverkusen
08/15 eva-Verein; BV: Zaun- und Toranlage Kiga Alsdorf
08/15 bag; BV: Zaun- u. Toranl. Basalt AG Frimmersdorf
08/15 H+P; BV: Zaun- u. Toranl. Junkersgut Refrath
08/15 H+P; BV: Zaunanlage Auf´m Buchel, Paffrath
09/15 P. Laumen; BV: Schiebetoranlage Gangelt
09/15 GNT; BV: Unfallschaden Borsigstr. Heinsberg
09/15 M. Busch; BV: Panewoo Silent Zaunanlage Gillrath
09/15 Kreis HS; BV: Zaun- u. Toranl. Berufskolleg Gk
09/15 IPG; BV: Zaun- u. Schiebetoranl. Rheinberg
09/15 NEW; Bv: Zaunanlage als Raumtrenner MG
09/15 Carit. Verein. Köln; BV: Lärmschutzwand MG
09/15 Lebenshilfe HS; BV: Zaun- und Toranlage Heinsberg
09/15 Raeder; BV: Zaunanlage Coca Cola Herten
09/15 A. Müller; BV: Zaun- und Toranlage Geschier Ahrweiler
09/15 Stadt Hückelhoven; BV: Zaunanl. Hückelhoven
09/15 Fam. Zimmermann; BV: Rep. Gabionenzaun Köln
09/15 Hebau GmbH; BV: Zaunanlage Wiesbaden Hainerberg
09/15 Otto Conrad; BV: Zaunanl KVB Köln Messe Osthalle
09/15 Kr. HS; BV: Zaun- u. Toranl. Selfkantkaserne GK
10/15 Gronau; BV: Zaun- u. Toranlage Mechernich
10/15 HBM; BV: Zaun- und Toranlage BKA Wiesbaden
10/15 Jöris; BV: Zaun- u. Toranl. Penny Markt Karken
10/15 R. Adams; BV: Sichtschutzzaun Gangelt-Breberen
10/15 Nuon; BV: Zauerneuerung Tor 1 Heinsberg
10/15 Vanderlande; BV: DP DHL Hannover-Weidendamm
10/15 Vanderlande; BV: DP DHL Mainz
10/15 Vanderlande; BV: DP DHL Berlin-Pankow
10/15 Bioenergie Kleinhaus; BV: Austausch Schiebetor

10/15 Metallbau Jansen; BV: Schiebetoranlage IT Hagen
11/15 G. Randerath; BV: Zaun- und Toranlage HS und Waldfeucht
11/15 Verzinkerei März; BV: Sichtschutzzaun Wegberg
11/15 WohnenPlus; BV: Sichtschutzwände Heinsberg
11/15 U. Rosseaux; BV: Sichtschutzzaun Werzalit MG
11/15 K. Voigt; BV: Sichtschutzzaun Werzalit MG
11/15 BAG; BV: Erweiterung Zaunanlage Köln Porz
11/15 JVA Meppen; BV: Schiebetoranlage Meppen
11/15 Raeder; BV: Zaun- und Toranlage Flüchtlingsheim Köln
11/15 Fam. Otten; BV: Zaunanlage Leyensring Erkelenz
11/15 Oettinger; BV: De-/Neumontage Schiebetor Malsch
11/15 J. Krämer; BV: Sicherheitszaun LVR Klinik Köln
11/15 Fraport AG; BV: Rep. Schiebetor Fraport
11/15 Fam. Vollmer; BV: Zaun- und Toranalge HS-Unterbruch
11/15 Herr Schmitz; BV: Zaun Schellbergstr Hückelhoven
11/15 Ch. Gerecke, BV: Schiebetoranl. Salzgitter
12/15 BwDLZ Mainz, Major-Plagge-Kaserne, Pfungstadt
12/15 Ehel. Koch; BV: Reparatur Zaunanlage Wassenberg
12/15 WEG Palmstr.; BV: Türanlage Palmstr. Düsseldorf
12/15 Bayer04 Immob.; BV: Zaunerweiterung Leverkusen

MASSNAHMEN 2015 BRETNIG

BAUUNTERNEHMEN

01/15 NB Rettungswache Pieschen FL 14 - Freianlagen Großenhainer Straße
01/15 Auswechslung RW-Kanal Magazinstraße/Fabricestraße in Dresden
02/15 EKZ Albertplatz Dresden - Freianlagen und Fahrleitungsbau
02/15 Neubau einer Leichtbauhalle in Arnsdorf
03/15 Trumpf Sachsen, Ersatzneubau RW und NB Regenrückhalteanlage
04/15 TUD Versuchshallen für Institute Wasser-/Straßenbau Außenanlagen Straßenbaulabor, Tiefbau Beleuchtungsanlage
04/15 Erweiterung Gymnasium Bühlau FL 233 Tiefbau und Erschließung
05/15 TUD Gesamtgelände TUD 2. TBM San. Medien Barkhausenbau Freianlage + Tiefbau
06/15 Instandsetzg. Stützmauer und Str. „An der Wehrbrücke“ Neukirch
06/15 Wohnanlage Am Kappelsberg in Kesselsdorf
08/15 Kanalauswechslung Antonsplatz
08/15 Meditech, Neubau Gewerbehalle, Spittelweg 21, Pulsnitz
08/15 Erschließung Wohngebiet Buchenweg, Großdrebnitz
09/15 Sanierung Sporthalle Pulsnitz, Hempelstr. 8 Los 10, Außenanlagen
09/15 Schießplatz Bernbruch

09/15 Hornbach Leipzig, Dübener Landstr. 7
09/15 Lange Straße in Großröhrsdorf, Winterschadensbeseitigung
09/15 DREWAG Netz GmbH: Demontage Heizkanal Antonsplatz
10/15 Altmockritz 1, Dreiseitenhof Haus C Tiefbauarbeiten (Scheune)
10/15 Kanalsanierung Kleinzschachwitz Carl-Borisch-Str./ Neue Siedlung
10/15 Verkehrsmuseum Dresden, Lokschuppen Zwickauerstr. 86
10/15 Diesterweg-Grundschule Pirna, Umbau + Sanierung
10/15 Alaunplatz, Dresden-Neustadt
10/15 Dresden, Erstaufnahmeeinrichtung
11/15 Dohna Chemie GmbH, Altlastensanierung

LANDSCHAFTSBAU
02/15 München Luise-Kiesselbach-Platz
03/15 Sportbad Thurmfeld Essen
04/15 Neubau berufliche Oberschule Regensburg
06/15 Umgestaltg. Außenanlagen TvSH
08/15 Stadtgalerien Schwaz
08/15 Heinrich-Heine-Gärten 2. BA
09/15 Motel One Olympiagate München

RECYCLING
01/15 Beräumung Machern Gewässer II.Ordnung
01/15 San. Schliebenschule Zittau
01/15 Abbr. Grundschule Dohna Burgstraße 13
01/15 Sedimentberäumung Freiberger Mulde Leisnig
01/15 Baufeldfreimachung Kläranlage Dresden-Kaditz
02/15 Abbr. Gebäude Obergraben 16 Radeberg
02/15 Abbr. ehem. Maschinenhaus Schacht 3 Altenberg
02/15 Abbr. Bestandsgebäude 12.GS DD Hebbelstr.20
02/15 Abbr. ehem. REWE Kaufhalle Neustadt/Sa.
02/15 Abbr. Dresden Institut für Holztechnologie gGmbH
03/15 Rückbau Wohnblock Hohenmölsen
03/15 Bodensanierung Gelände ehem. NOREMAT Nossen GmbH
04/15 Abbr. Haus L KKH Dresden-Friedrichstadt
05/15 Abbr. Turnhalle Lohmen
05/15 San. Kinderkrippe Tharandt
05/15 Entk. Hort der Grundschule Dohna
05/15 Abbr. Baracken Uni Campus Leipzig Jahnallee
05/15 San. Marienberg Parkhaus
05/15 Abbr. Industriebrache Ebersbach-Neugersdorf
06/15 Entk. Büro- und Geschäftshaus Pirna
06/15 Abbr. KW Pulsnitz
06/15 Abbr. Wohngebäude Ochsenbergweg Kamenz
06/15 Abbr. Wohnhaus Herrengasse 19, Dippoldiswalde
06/15 Abbr. Am Mühlgraben Heidenau
07/15 Teilrückbau Kindertagesstätte Straßgräbchen
07/15 Dohna Bosewitz 13, Ersatzneubau Wohngebäude
07/15 Rückbau Gebr.-Lay-Str. 18-24, Plauen
07/15 Abbr. Gebäude Hauptstr. 313, Markkleeberg
08/15 Abbr. Wohnhaus Obercarsdorf Dresdner Str.
08/15 Abbr. Umspannwerk Großschönau, An der Poche
08/15 Abbr. Ind.-gebiet Neustadt Kirschallee
08/15 Abbr. Pirnaer Landstr. GS Dresden
08/15 Abbr. Tagebauanlagen Berzdorf
09/15 Abbr. DRK-Gebäude, Kaitzer Straße 4, Dresden
09/15 Erdbau Umweltbundesamt Dessau
09/15 Abbr. Wintergartenstr. 13, Dresden
09/15 Erdarbeiten für Zaunbau TMD Friction Coswig
09/15 Abbr. Handwerkerhof, H.-Greif-Str. 20 Dresden
09/15 Abbr. Reithalle Polizeiareal Dresden
09/15 Abbr. Kaue 1 Tagesanlagen Reichwalde
09/15 San. Steinbruch Am Osterberg Freital am Standort Königsstein der Wismut GmbH
09/15 San. Tankstelle Leipzig
09/15 Rückbau Wohngebäude Rugiswalde
10/15 Wallroda
10/15 Abbr. MLK-Gebäude Großröhrsdorf Schücostr.
10/15 Dresden, Bremer Str., EAE Asylbewerber, Leichtbauh.
10/15 Abbr. Straßenbahnbetriebshof Dresden-Tolkewitz
11/15 Abbr. Gehöft Güldengossa, Familie Flohr
11/15 Abbr. NVA-Objekte Straßgräbchen
11/15 Abbr. ehem. Druckerei Völkerfreundschaft Dresden
12/15 Abbr. Baracke ASB Neustadt
12/15 San. Geb. 16 Bundessprachamt Naumburg
12/15 Abbr. ehem. Umspannwerk Stolpen

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben.

Frauenrath
baut ... meine Zukunft!